

Wir hatten in der Vergangenheit einen Sieg Donald Trump's bei der US-Präsidentschaftswahl zwar für sehr unwahrscheinlich gehalten, aber nicht für unmöglich. Nun ist das unmögliche geschehen und unsere Analysen müssen dementsprechend angepasst werden. Bis zur endgültigen Vereidigung von Trump werden wir aber noch ganz Vorsicht mit Prognosen und Einschätzungen sein. Aber der Ausgang der US-Wahl hat trotzdem schon etwas interessantes zum Vorschein gebracht. Nicht nur in Europa, sondern scheinbar auch in den USA informieren sich immer mehr Bürger über sogenannte «alternative Medien». Wer verschiedene Quellen heranzieht und sich sein eigenes Bild macht, erkennt schnell Ungereimtheiten bei der Version der etablierten Medien. Die Elite verliert gerade ein wichtiges Instrument um uns alle manipulieren und lenken zu können. Deshalb wird auch die Debatte nach mehr Kontrolle und Zensur im Internet immer intensiver.

Eine Schlüsselrolle im Kampf um die weltweite Vorherrschaft spielt aktuell auch die Türkei. Das Land wird durch die rivalisierenden Machtblöcke geradezu zerrissen und könnte auch Austragungsort für einen Krieg zwischen der NATO und Russland werden. Die Türkei war in den letzten Jahren ein wichtiger Bestandteil der Verschwörer-Gruppe gemeinsam mit den USA, Großbritannien, Frankreich, Saudi Arabien, Katar und Israel. Sie alle haben sich zusammengetan und Syrien destabilisiert. Mit einem Sturz von Assad sollten Russland, China und Iran geschwächt und die Verschwörer-Gruppe gestärkt werden.

Das Blatt wurde jedoch gewendet, nachdem Russland Ende 2015 militärisch in den Krieg in Syrien eingegriffen hatte. Die westliche Elite versuchte daraufhin die Türkei wie einen Bauer auf dem Schachbrett zu benutzen, um einen großen Krieg gegen Russland zu entfachen. Nur die besonnene Reaktion Putins auf den Abschuss eines russischen Kampffjets über Syrien verhinderte schlimmeres. Erdogan bemerkte damals, dass er von der westlichen Elite nur ausgenutzt wurde. Als er sich schließlich entschieden hatte, sich bei Russland zu entschuldigen und die Seiten zu wechseln, wurde die Türkei von einem Militärputsch heimgesucht. Dieser misslang unter anderem deshalb, weil ausgerechnet russische Militärs in Syrien abgehörte Funksprüche der Putschisten an Erdogan weiterleiteten, weshalb der Putsch außerplanmäßig vorgezogen wurde und schließlich scheiterte. Die Spur der Drahtzieher des Putsches führt wieder einmal nach Washington.

Weshalb macht das Russland? Wieso helfen sie plötzlich eine Regierung, mit der sie vorher fast im Krieg wäre? Für Putin war der Annäherungsversuch von Erdogan an Russland eine gute Gelegenheit, einen wichtigen Akteur der NATO vom Schachbrett zu stoßen. Die Türkei ist raus aus dem Spiel und Russland hat einen Gegner weniger. Die NATO wird das aktuelle Geschehen in Syrien deshalb nicht mehr umreißen können. Russland, Iran und die Türkei sitzen nun gemeinsam an einem Tisch und verhandeln über einen echten Friedensplan für Syrien. Die Show-Veranstaltungen in Genf, Brüssel oder New York gehören jetzt der Vergangenheit an. Der Einfluss der USA und ihre Handlanger schwindet im Nahen Osten zusehends. Der gestrige Anschlag auf den russischen Botschafter in Ankara sollte diese begonnenen Friedensgespräche torpedieren. Aber die Gespräche finden jetzt erst recht statt und in Kasachstan sollen alle involvierten und friedenswilligen Parteien aus Syrien teilnehmen. Angeblich sollen erstmals auch kurdische Vertreter an den Verhandlungen teilnehmen. Die USA sind dagegen nicht willkommen. Kein Wunder, dass sich im Westen Panik breit macht.

Aber es kommt noch schlimmer: In Aleppo wurden außerdem auch NATO-Soldaten von der syrischen Armee festgenommen. Die NATO-Kräfte halfen den Terroristen in Ost-Aleppo in der

Vergangenheit unter anderem mit Satellitenbildern und beim Bombenbau. Die Terroristen feuerten ständig mit Raketen von Ost-Aleppo auf West-Aleppo, wo heute noch über 1,5 Millionen Zivilisten leben – worüber die westlichen Medien nicht gerne berichten. Ein Anschlag in Ankara, ein Anschlag in Berlin und schon wird über die Mittäterschaft der NATO in Aleppo nichts mehr berichtet. Wir können aktuell nicht sagen, ob alle gestrigen Ereignisse im Zusammenhang stehen. Aber zur Ablenkung kommen sie gerade wie gerufen.

Solange Menschen wie Merkel oder Obama an der Macht sind und radikale Kräfte in Syrien und anderswo auf der Welt ausbilden und bewaffnen lassen, wird man in westlichen Städten nicht mehr sorgenlos durch Weihnachtsmärkte schlendern können.

[Quelle:](#)